



EVANGELISCHE LANDESKIRCHE
IN WÜRTTEMBERG
Amt für Information

Augustenstraße 124
70197 Stuttgart
Telefon (07 11) 2 22 76-58
Fax (07 11) 2 22 76-81
E-mail:
Komm.emh@elk-wue.de

**Sperrfrist:
Samstag, 27. April, 11**

Pressemitteilung

Freitag, 26. April 2002

Bischof Maier: „Humanität aus biblischen Wurzeln fortsetzen“

Aus der Festpredigt im ökumenischen Gottesdienst zum 50. Landesjubiläum

Stuttgart. Das Landesjubiläum sei ein Tag, an dem die Hoffnung zu ihrem Recht kommen müsse, sagte Landesbischof Gerhard Maier in seiner Predigt im Festgottesdienst zum 50-jährigen Landesjubiläum am Samstag, 27. April in der Stuttgarter Eberhardskirche. Die christliche Hoffnung gründe sich auf die Zusage: „Gott geht mit uns in die Zukunft. Gottes Treue bleibt verlässlich, wie immer auch diese Zukunft aussehen mag.“ Maier richtete den Blick in seiner Predigt über Matthäus 7, 7-11, einen Abschnitt aus der Bergpredigt, vor allem auf die Zukunft des Landes.

„Für einander einstehen muss unsere Losung sein“, betonte der Landesbischof: „Für längst Einheimische wie auch für die neuen Zuwanderer.“ Er erinnerte an die Präambel der Landesverfassung, die die Verantwortung vor Gott und den Menschen ins Bewusstsein rufe. Gleichzeitig warnte er eindringlich vor einer Überforderung der Politiker: „Politiker haben nicht die Aufgabe, mit allem fertig werden zu müssen. Viel wichtiger ist es, sich als Mensch so sehen zu können, wie man ist, und zugleich als Politiker verlässlich zu bleiben, weil man einen verlässlichen Gott hat.“ Die von Gott empfangene Kraft mache den politischen Menschen frei zum Handeln, und, wo es sein müsse, auch zum Erleiden. Es gelte, die Humanität aus biblischen Wurzeln fortzusetzen, erklärte der Landesbischof. Kriterium jeder Entscheidung sei, ob sie der Würde jedes Menschen und dem Wohl aller gerecht werde.

Den ökumenischen Festgottesdienst gestalteten alle vier Bischöfe der evangelischen und der katholischen Kirchen in Württemberg und Baden gemeinsam. Neben den Kirchenführern wirkten auch Vertreterinnen und Vertreter der Evangelisch-methodistischen Kirche, der Herrnhuter Brüdergemeine, der Vereinigung Evangelisch-freikirchlicher Gemeinden und der serbisch-orthodoxen Kirche mit.

Peter Steinle